

Dekanatsmaiandacht

16.5.2008

Ruprechtshofen



Lied: Den Herren will ich loben

Begrüßung und Überleitung durch den Priester:

„Den Herren will ich loben, es jauchzt in Gott mein Geist“. So haben wir jetzt als Einleitung für diese Maiandacht gesungen.

Frau Marie Luise Thurmair hat dieses Lied 1954 sehr einfühlsam gedichtet in Anlehnung an das „Magnifikat“, das große Preislied Gottes, das Maria bei der Begegnung mit ihrer Verwandten Elisabeth anstimmt.

Es ist zusammengesetzt aus alttestamentlichen Schrifttexten und ist ein Lobpreis Gottes, das mit dem Staunen beginnt und in Dankbarkeit endet.

Das „Magnifikat“ ist eine Schule des Glaubens. Dieses Preislied ist der Kirche so wichtig, dass es die Priester jeden Tag als Abendlob im Brevier oder im Chorgebet beten, es ist fester Bestandteil der täglichen „Vesper“.

Dieser wundervolle Lobgesang Mariens, das „Magnifikat“ soll das Thema dieser Maiandacht sein.

Einleitung:

Brüder und Schwestern!

In diesem Monat wollen wir die Frau ehren, die Christi Mutter war.

An ihr hat Gott Großes getan, weil sie seinem Wort geglaubt hat.

Maria hat uns Christus geboren, der uns die Botschaft vom Vater brachte.

Diese Frau wollen wir ehren und ihr danken, dass sie durch ihren schlichten Glauben an die Verheißung Gottes die Mutter unseres Herrn geworden ist.

Lied: Magnifikat

Evangelium: Lk 1, 46-55 (Priester)

Gedanken zum Evangelium (Priester)

Maria betet.

Ihr Gebet ist ein Lied – keine Bitte, nur Lobpreis und Dank.

Hier betet ein Mensch, der erfahren durfte, wie groß Gott ist.

Sie will, sie muss diese Freude hinausrufen. „Magnifikat“ – „Hoch preist meine Seele den Herrn“ und: ich freue mich über Gott meinem Heiland.

Maria glaubt, dass Gott Großes getan hat – in der Welt – an allen Generationen – an ihr.

Sie glaubt an den Gott, den die Niedrigkeit,
das Mindersein, das Einfachsein nicht stört - sondern es erhebt.

Sie lebt in dem Bewusstsein: „Selig preisen werden
mich die kommenden Geschlechter.“

Wie wahr: → Gebete
→ Lieder
→ Musik
→ Architektur, auch diese Kirche – ist Marienlob

Lobgesang Mariens:

Blick für die Armen, Hungernden – Menschen in Not.
Nicht blenden lassen von den Mächtigen, den Reichen
Menschliche Macht und Reichtum vergehen (Stalin, Hitler...)
Menschlichkeit, Gutsein, Liebe, haben Ewigkeitswert (Franziskus,
Mutter Theresa)
Gott steht auf der Seite der Armen → selbst arm geworden im Stall
von Bethlehem.

Daher Kirche: → Option für die Armen

Wir: Unsere Liebe herausgefordert für Notleidende und Arme.

Dieses Lied fordert auch unsere ganze Glaubenskraft und Liebeskraft
heraus!

Es gibt Hoffnung, dass Menschlichkeit stärker ist als Unmenschlichkeit,
es gibt Hoffnung, dass Liebe stärker ist als Hass.

Magnifikat – Lied der Hoffnung über unser irdisches Leben hinaus.

Maria und Elisabeth, zwei Frauen, die es in sich haben, die buchstäblich
neues Leben, gottgeweihtes Leben in sich tragen.

Zwei Frauen – wie Monstranzen – die Heiliges in sich bergen –
gottgeweihtes Leben in sich tragen.

Das Allerheiligste trägt Maria in sich: Jesus, das menschengewordene Wort
Gottes, die große Hoffnung für uns im Leben, im Sterben und über den Tod
hinaus!

Diesen Gott kann Maria nicht hoch genug preisen.

Dieser Lobpreis soll und muss weitergehen – **auch durch uns!**

Lied: Groß sein lässt meine Seele den Herrn

Gebet: (aus Schmid Kunz)

Guter Gott!

Maria hat dein Wirken in der Welt und in ihrem eigenen Leben erfahren und seliggepriesen.

Lass auch uns deine Spuren im Ablauf der Geschichte der Kirche und in unserem persönlichen Leben entdecken. Lass in deiner Kirche nie den Lobpreis und den Dank für die Erlösung verstummen.

Offenbare allen Menschen, was vor dir groß ist und Wert und Bestand hat.

Gib auch den Regierenden Ehrfurcht vor der Größe deiner Schöpfung und der Würde des Lebens.

Lass die Wohlhabenden ihre Verantwortung für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen erkennen und gib Kraft und Mut den Benachteiligten und Verfolgten. Besonders erbarme dich der Armen und Hilfsbedürftigen und gib ihnen, was sie zum Leben brauchen.

Denn bei dir gelten andere Werte als in unserem Leben auf Erden. Vor dir können Kleine ganz groß sein und menschliche Größen ganz klein.

Lass uns dem Beispiel Mariens folgen, an der du so Großes getan hast und uns orientieren an deinen Wertmaßstäben, damit unser Leben gelingt und wir am Ende sicher zu dir gelangen, der du lebst und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Lied: Wo zwei oder drei in meinem Namen... (Kanon)

Fürbitten: ()

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der ein Herz hat für die Not dieser Welt:

- Herr, lass uns als erlöste Christen immer wieder Deine Schöpfung preisen.
Herr, wir bitten Dich, Christus, wir bitten Dich, Herr wir
- Gott, vor Dir gelten andere Maßstäbe, zeige uns, wofür es Wert ist, dass wir uns einsetzen.
Herr, wir bitten Dich, Christus, wir bitten Dich, Herr wir
- Herr, groß ist Deine Schöpfung, es wäre für alle genug da.
Die Ungerechtigkeit entsteht dadurch, dass wir nicht gerecht teilen.
Öffne unsere Augen für die Nöte der Mitmenschen.
Herr, wir bitten Dich, Christus, wir bitten Dich, Herr wir

- Das Leben vieler Menschen ist geprägt durch Krankheit und Leid. Lass sie Trost finden in Dir und auch Hilfe durch uns erfahren.
Herr, wir bitten Dich, Christus, wir bitten Dich, Herr wir
- Wir bitten für die Verstorbenen, mit denen wir verbunden sind, besonders für die verstorbenen Mitglieder der KMB, die uns voraus gegangen sind.
Herr, wir bitten Dich, Christus, wir bitten Dich, Herr wir

Herr, gib uns Ohren, die hören. So bitten wir durch Jesus, unsern Herrn und Bruder. Amen

Vater unser:

Lied: (Ave Maria)

Persönliche Worte zum Abschluss hin und Überleitung zum Segen.:
(Priester)...

Segensgebet:

Herr, wir danken dir für dieses Land, wo wir leben: die Berge, die Täler, die Felder, die Gärten, die Wälder, die Wasser. Keine Verblendung zerstöre das Werk deiner Hände.

Herr, die Häuser, die wir bauen, unsere Dörfer, unsere Städte, seien Orte der Hoffnung und des Friedens. Keine Verhärtung verschließe unsere Türen vor Menschen in Not.

Herr, die Stätten, wo wir arbeiten, seien Stätten der Zuversicht, wo der Mensch etwas gilt und sein Tun. Keine Mutlosigkeit hindere uns, mit Verantwortung die Zukunft zu gestalten.

Herr, die Straßen unseres Landes mögen Wege sein, die Menschen zueinander führen. Keine Angst und kein Vorurteil trenne uns von den Fernen und den Nahen.

Herr, die Kirchen unseres Landes mögen heilige Orte sein, wo wir auf dein Wort hören, für einander einen Namen haben und Dein Name geheiligt wird.

Herr, behüte dieses Land, segne die Menschen die hier wohnen.

So segne unser Land und uns alle der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Schlusslied: Segne du, Maria

Segne du Maria, segne mich dein Kind,
dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find.
Segne all mein Denken, segne all mein Tun,
lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn.

Segne du Maria, alle die mir lieb.
Deinen Muttersegen ihnen täglich gib.
Deine Mutterhände breit auf alle aus,
segne alle Herzen, segne jedes Haus.

Segne du Maria unsre letzte Stund,
süße Trostesworte flüstere dann dein Mund.
Deine Hand die Linde, drück das Aug uns zu,
bleib` in Tod und Leben unser Segen du.



KMB St. Florian